

Jahresbericht 2024

Epilepsie
Interessensgemeinschaft
Österreich



Inhalt

1. Internes	3
1.1. Vorstand/Mitglieder	3
1.2. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich	4
1.3. Finanzen	4
1.4. Rechnungsprüfer	4
2. Homepage / Facebook	5
3. Interessensvertretung / Vernetzung	5
4. Teilnahme an Veranstaltungen	6
5. PEER-Beratung und Information	8
6. Aktivitäten	9
6.1. Anlässlich des Purple Days Vortragsreihe am 21.3.2024 in der Italienischen Botschaft in Wien	9
6.2. Aktionstag 26.3.2024 „PURPLE DAY“	9
7. Presse	10
Nachbericht des Purple Day – Zeitschrift Jatros	10
Ankündigung des Purple Days in der Kleinen Zeitung	11
7.1. Epilepsie Interessensgemeinschaft / Sektion Steiermark	12
7.1.1. Epilepsie Elterntreff	12
7.1.2. Valentins Stammtisch in Graz	12
7.1.3. Informationsplattform Epilepsie	12
7.1.4. Aktionstag(e)	13
7.1.5. Interessenvertretung / Netzwerk in der Steiermark	14
8. Fördergeber / Sponsoren	15
9. Ausblick 2025	16

1. Internes

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich (kurz EPI IG Ö) ist eine Patient*innenorganisation in der Epilepsieselbsthilfegruppen sich als Kooperationspartner*innen zusammengeschlossen haben. Die Gruppen unterstützen sich gegenseitig durch Rat und Hilfe.

Mehr zu den einzelnen Selbsthilfegruppen finden Sie unter www.epilepsie-ig.at.

Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich Kooperationsgemeinschaft



Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich steht allen Epilepsie Selbsthilfegruppen Österreich für Fragen und Rat zur Verfügung. Diverse Epilepsie-Selbsthilfegruppen wurden per Post, E-Mail verschickt und/oder persönlich mit Informationsmaterialien versorgt. Zwei SHG-Leiter:innen-Vernetzungstreffen fanden virtuell statt. Daneben gab es zahlreiche bilaterale Gespräche und regen Kontakt via E-Mail und Whats-APP.

Um langfristig die Mythen und Klischees zu Epilepsie nachhaltig abzubauen, braucht es viele Köpfe und viel Kraft. Die tief sitzenden Vorurteile gegenüber Menschen mit Epilepsie und deren Familien können nur durch eine starke, gemeinsame **Interessensvertretung** überwunden werden.

Lobbying bei neuen Gesetzen oder Abänderung von bestehenden Gesetzen. Gemeinsam mit Sensibilisierungsmaßnahmen wird hoffentlich ein Umdenken in der Gesellschaft erreicht.

1.1. Vorstand/Mitglieder

Zum 31.12.2024 hatte die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich **151 ordentliche Mitglieder** aus den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Wien.

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich bietet eine möglichst niederschwellige Peerberatung (Betroffene beraten Betroffene aus eigener Erfahrung). Viele Ratsuchende wollen dabei anonym bleiben, erhalten aber trotzdem Unterstützung. Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich drängt niemanden seine

Daten bekannt zu geben und/oder Mitglied zu werden. Damit gehen möglicherweise finanzielle Mittel für Aktivitäten verloren – Hilfe soll aber jedem/r offenstehen.

Als Vorstandsmitglieder stellten sich zur Verfügung:

PräsidentIn	Erika Fassel
VizepräsidentIn	Sophie Schneeberger
SchriftführerIn	Mag. ^a Maria Luise Florineth
SchriftführerIn Stellvertreter	Dr. Peter Pless
KassierIn	Odette Berghold, MSc

1.2. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Die 21. ordentliche Mitgliederversammlung der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich fand am 14. Juni 2024 in den Räumen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich, Georgigasse 12, 8020 Graz, statt. Neben zahlreichen informellen Gesprächen wurden 2024 fünf Vorstandssitzungen abgehalten.

1.3. Finanzen

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich wurde 2024 vom ÖKUSS, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert.

Die Aktivitäten der EPI IG Sektion Steiermark wurden durch das Land Steiermark - A11 Soziales "Arbeit und Integration" sowie von der Stadt Graz „Sozialresort“ finanziert.

Finanzabschluss 2024

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge 2024	€ 1.952,30	Miete/BK/Reinigung	€ 6.881,72
Sponsoring	€ 1.500,00	Telefon, Internet	€ 190,27
Spenden	€ 570,00	Porto	€ 492,55
Förderungen öffentl.	€ 17.893,98	Büromaterial, Verbr.-Material	€ 165,01
Vorträge	€ 175,00	Infomaterial, Folder	€ 3.367,67
Leihgebühr	€ -	Grafiker	€ 6.003,38
Teilnahmegebühr	€ -	Mitgliedsbeiträge	€ 1.140,00
Durchlaufer Kautionen	€ -	Domainkosten, Hardware Software	€ 4.141,20
		Instandh.	€ -
		Bewirtung	€ 535,64
		GWG	€ 278,24
		sonstiges	€ 818,88
		Reisekosten	€ 800,76
		Nächtigung	€ 184,68
		Bankspesen	€ 46,32
		Gebühren, Steuern	-€ 6.855,07
	€ -	Honorare	€ 6.092,01
	€ 22.091,28		€ 24.283,26

1.4. Rechnungsprüfer

Herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen:

Rosa Angelina Wallinger / Epilepsie Selbsthilfe Salzburg,
 Johanna Heiligenbrunne, Epilepsie Selbsthilfe Oberösterreich und
 Doz. Prim. Dr. Michael Feichtinger / LKH Bruck / stellvertr. Präsident der ÖGfE

2. Homepage / Facebook

Die **Webseite der EPI IG Ö** wurde neu aufgesetzt und regelmäßig aktualisiert. Auf der Facebook-Seite der EPI IG Ö <https://www.facebook.com/epilepsie.ig> **werden wöchentlich Beiträge gepostet**. Zahlreiche Veranstaltungen und Gruppentreffen werden im Veranstaltungskalender angekündigt.

3. Interessensvertretung / Vernetzung

Durch Vernetzung mit anderen Organisationen findet das Thema Epilepsie mehr Aufmerksamkeit. Über diese Organisationen kommt es zu mehr Kontakten mit Entscheidungsträgern. So erhalten diese Einblicke in den Alltag mit Epilepsie und die sich daraus ergebenden Probleme.

Mehrere informelle Treffen mit Entscheidungsträgern haben stattgefunden.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit war auch 2024 die Interessensvertretung wie z. B. die Teilnahme an der Veranstaltung „wie Jahrestagung der DGfE und ÖGfE, Patientenbeteiligung, ÖPGK, Monitoringausschuss, Kinderbüro Steiermark etc.. Im Rahmen der Möglichkeiten engagiert sich die EPI IG als Mitglied bei Arbeitsgruppen des ÖBRs im Kompetenzteam Arbeit und Kompetenzteam Bildung. Gemeinsam mit diesen Arbeitsgruppen wurden auch zahlreiche Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen verfasst. Auch an der BVSHOE Fachtagung 2024 wurde teilgenommen.



Der wichtigste Bereich der Vernetzung ist die Zusammenarbeit aller **Epilepsie-Selbsthilfegruppen** im In- und Ausland, mit der Österreichischen Gesellschaft für Epileptologie und dem **Institut für Epilepsie** IfE gGmbH. Nur gemeinsam wird man langfristig die Einstellung

Institut
für
EPILEPSIE

der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Epilepsie und das Bild von der Erkrankung ändern können und so die Lebensqualität Betroffener und deren Familien verbessern.



Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist ordentliches Mitglied bei verschiedenen österreichischen Organisationen: **Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz, Bundesverband Selbsthilfe Verband Österreich** und **Kinderbüro**.

MonitoringAusschuss.at

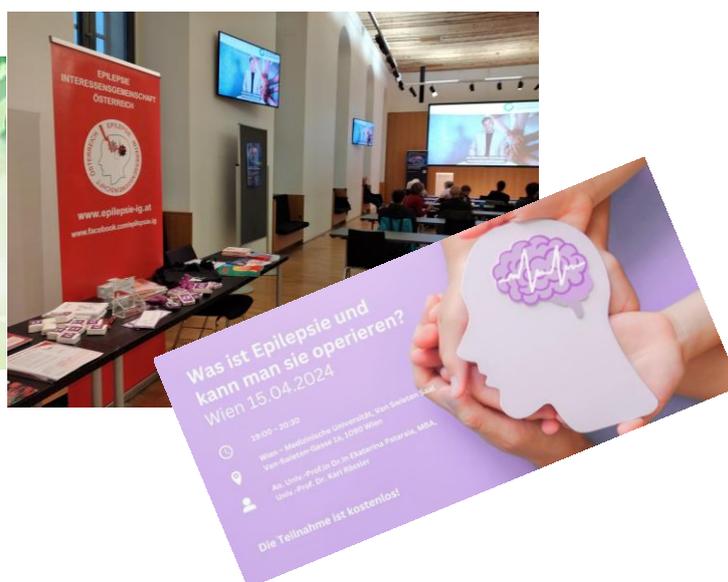
Unabhängiger Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Zusätzlich gibt es mit verschiedenen Organisationen intensive Zusammenarbeit. Zum Teil erfolgen Kontakte Anlass bezogen, wie beim Erscheinen von Gesetzesentwürfen etc. Bei der öffentlichen Sitzung des **Monitoring Ausschusses für Behinderung** wurde teilgenommen.

4. Teilnahme an Veranstaltungen

Vertreter:innen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich nahmen an Veranstaltungen als Aussteller:in teil:



„Gesundheit ohne Barrieren“ – das war die Fachkonferenz 2024 des Österreichischen Behindertenrates

Für
Ärzte

10.04. - 11.04.2024

Fortbildungspunkte

4

KETOGENE ERNÄHRUNGSTHERAPIE - Fulda

ARBEITSKREIS-Tagung

Mittwoch, 10. April 2024 bis Donnerstag, 11. April 2024



5. PEER-Beratung und Information

Die Nachfrage nach Peerberatung per Telefon, per Mail oder Facebook mit Fragen zu Epilepsie liegt etwa bei 2-3 Personen pro Woche (telefonisch oder in die Räumlichkeiten der EPI IG Ö in der Georgigasse).

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist der Juniorpartner einer Bürogemeinschaft mit dem Institut für Epilepsie.

Der Standort in Graz ist gut erreichbar. Vier Straßenbahnen (1, 6 & 7) sind in unmittelbarer Nähe. Die Straßenbahnstationen liegen zwischen 50 m - 400 m entfernt. Der Grazer Hauptbahnhof ist in 10 Minuten zu Fuß erreichbar. In unmittelbarer Nähe gibt es zahlreiche Parkplätze.



Die Räume sind über eine Rampe barrierefrei erreichbar und verfügen seit Juli 2017 über ein barrierefreies Bad/WC, das auf die Bedürfnisse von körperbehinderten und sehbeeinträchtigten Personen angepasst ist.

Die Zimmer sind hell und freundlich, um eine gemütliche Beratungsatmosphäre zu schaffen. In einer Spielecke ist Platz für Kinder und Spielzeug für verschiedene Altersstufen steht zur Verfügung. Für die Einzelberatungen stehen außer den Einzelbüros auch zwei größere Räume zur Verfügung, um ausreichend Platz zu haben, wenn Angehörige mitkommen. Im Sommer ist auch eine Beratung im Garten möglich. Dies ist besonders interessant, wenn Personen mit Betreuungspflichten ihre Kinder mitbringen.



Bei jedem Termin steht auch umfangreiches kostenloses Epilepsie Infomaterial und eine Leihbibliothek mit Schwerpunkt Epilepsie für Klient*innen zur Verfügung.



6. Aktivitäten

6.1. Anlässlich des **Purple Days Vortragsreihe** am 21.3.2024 in der Italienischen Botschaft in Wien



6.2. Aktionstag 26.3.2024 „PURPLE DAY“

Gemeinsam mit allen Epilepsie Selbsthilfegruppen Österreichs wurde der Purple Day 2024 organisiert. Der Purple Day (Lilatag) ist ein internationaler Gedenktag, der jedes Jahr am 26. März stattfindet. Um Mythen und Vorurteile abzubauen, wird dazu aufgerufen, Lila zu tragen und in Veranstaltungen über Epilepsie aufzuklären. Es erfolgte virtuelle und physische Präsenz. In den Sozialen Medien findet man zahlreiche Fotos.



Aktionstag: Purple Day 2024 – am Grazer Hauptplatz: Epilepsie-Bewusstsein schaffen

Am 26. März 2024 versammelten sich zahlreiche Menschen auf dem Grazer Hauptplatz, um am diesjährigen Purple Day teilzunehmen und gemeinsam ein starkes Zeichen für die Bewusstseinsbildung rund um das Thema Epilepsie zu setzen. Die weltweite Initiative zielt darauf ab, das Verständnis und die Sensibilität für Menschen mit Epilepsie zu stärken und Vorurteile abzubauen.

Die verschiedenen Attraktionen wie z.B. Kinderschminken zogen Passant:innen an und luden sie ein, einen Moment innezuhalten. Dabei ergaben sich Gespräche über das Thema Epilepsie. Diese Begegnungen ermöglichten es, wertvolle Informationen auszutauschen und das Bewusstsein für die Erkrankung zu stärken. Clown Jako sorgte mit seinen lustigen Einlagen für viele Lacher und strahlende Gesichter. Ein Glücksrad bot den Besucher:innen die Möglichkeit tolle Preise zu gewinnen.



Anlässlich des Purple Day, auch bekannt als internationaler Gedenktag für Epilepsie, erstrahlte am 26. März der Grazer Uhrturm und das Grazer Rathaus in der Farbe Lila.

Der Purple Day 2024 war somit erneut eine Gelegenheit, um einerseits Solidarität zu zeigen und um andererseits die vielschichtige Realität von Epilepsie besser zu verstehen. Jede Interaktion, jede Frage und jede Unterstützung tragen dazu bei, das Bewusstsein zu schärfen, um eine inklusivere Gesellschaft zu schaffen.

7. Presse

Um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, wird es in den nächsten Jahren auch wieder notwendig sein, Beiträge in Tages-, Wochenzeitungen oder im Radio unterzubringen. Dafür sind intensive Kontakte mit Journalisten nötig. 2024 konnten einige Ankündigungen in Presse und Radio vermerkt werden.

Das war der „Purple Day 2024“



Anlässlich des „Purple Day“, auch bekannt als internationaler Gedenktag für Epilepsie, erstrahlte am 26. März der Grazer Uhrturm auch heuer wieder in der Farbe Lila. Es war eine von vielen Aktionen, mit welchen auf die Situation der von Epilepsie Betroffenen aufmerksam gemacht wurde.

Das Institut für Epilepsie und die Epilepsie Interessensgemeinschaft boten im Rahmen des Aktionstags am Grazer Hauptplatz eine informative Plattform für alle Interessierten. Höhepunkt war der Auftritt von Clown Joko, der dem Publikum das Thema Epilepsie auf spielerische Weise näherbrachte.

Der diesjährige Purple Day war somit erneut eine Gelegenheit, um einerseits Solidarität zu zeigen und um andererseits die vielschichtige Realität von Epilepsie besser zu verstehen. Jede Interaktion, jede Frage und jede Unterstützung tragen dazu bei, das Bewusstsein zu schärfen und eine inklusivere Gesellschaft zu schaffen.

Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Bereits 2005 begibt die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich den ersten „Tag der Epilepsie“ im Grazer Rathaus. Seitdem ist einiges passiert – Menschen aus ganz Österreich wenden sich an den Verein mit Hauptsitz in Graz und finden dort ein offenes Ohr und Austausch unter Betroffenen.

Institut für Epilepsie

Osterreichweit einzigartig ist auch das 2010 gegründete Institut für Epilepsie in Graz, welches steiermarkweit Beratungen sowie Rat und Hilfe durch Epilepsieexperten zum Schwerpunkt Arbeitsplatz, Kindergarten, Schule und Alltag anbietet. Österreichweit unterstützt das Projekt „EA BuS – Beratung und Sensibilisierung“ bei allen Fragen zum Thema Epilepsie und Arbeit.

Nachbericht des Purple Day – Zeitschrift Jatros

In der Zeitschrift Jatros erschien danach im Internet ein Nachbericht:

Ein Ausschnitt des Berichts



Das war der „Purple Day 2024“ - Neurologie - Universimed - Knowledge that matters

„PURPLE DAY“
Tag der Epilepsie
 Ein starkes Zeichen für die Bewusstseinsbildung rund um die Erkrankung will das Institut für Epilepsie setzen: Zu finden ist man heute von 15 bis 18 Uhr am Hauptplatz/ Ecke Sporgasse.

Ankündigung des Purple Days in der Kleinen Zeitung

Ankündigung des Purple Days in der Kleinen Zeitung am 26.03.2024

Der Standard Beilage: Der Gesundheitsratgeber 2024-11-26

Epilepsie: Anderen zu helfen, heißt auch, sich selbst zu helfen

Erika Fassel, Peter Pless sowie weitere Mitstreiter:innen haben vor 20 Jahren den Verein Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich gegründet. Wie es dazu kam, erklären sie hier.

Herr Dr. Pless, was hat die Diagnose Epilepsie für Sie bedeutet?
 Wenn man mit 40 Jahren eine solche Diagnose bekommt, ist das natürlich ein Schock. Die negative Grundstimmung rund um das Thema Epilepsie hat in mir ein Gefühl der Aussichtslosigkeit entstehen lassen, das mich auch mehrere Jahre lang begleitet hat. Erst mit der Hilfe eines Facharztes für Epileptologie bin ich zur richtigen Diagnose und an eine effektive Therapie gekommen. Mittlerweile habe ich die Krankheit so gut im Griff, dass ich ohne Einschränkungen an Beruf und sozialem Leben teilnehmen kann. Dazu gehört auch, offen mit der Epilepsie umzugehen und sie nicht mehr vor anderen zu verstecken.

Frau Fassel, welchen Bezug haben Sie zur Erkrankung?
 Ein Familienmitglied ist vor über 20 Jahren an Epilepsie erkrankt. Wir haben bei der Diagnosestellung lediglich ein wenig effektives Medikament bekommen und uns komplett alleingelassen gefühlt. Dank Recherche bin ich auf eine Selbsthilfegruppe für Erwachsene gestoßen. So konnten wir spezialisierte Ärzt:innen und damit eine effektive Therapie finden. Im Rahmen der Selbsthilfegruppe lernte ich Familie Pless kennen. Uns war schnell klar, dass es Aufklärungsarbeit braucht und man ein Bewusstsein für diese Erkrankung schaffen muss. 2005 haben wir die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich gegründet.

Welche Herausforderungen stellt Epilepsie an Betroffene und das soziale Umfeld?



Pless: Epilepsie ist ein Tabuthema. Viele Menschen haben das Gefühl, nicht mit ihrem Umfeld darüber sprechen zu können, und ziehen sich nach der Diagnose zurück. Hier muss man es schaffen, die vorhandenen Ängste – etwa rund um einen Anfall – anzusprechen. Man fragt sich: Kann ich den Beruf weiter wie gewohnt ausüben oder muss ich mich bei manchen Aufgaben einschränken? Was denken meine Kolleg:innen über mich und meine Erkrankung? Wissen sie, wie sie mir bei/nach einem Anfall helfen können? Ein aktiver Umgang damit schafft Lösungen. Oft ist es auch gut, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Beratung des Instituts für Epilepsie steht allen Betroffenen und Angehörigen mit ihrer Expertise zur Verfügung.

Fassel: Die Therapie ist nur ein kleiner Teil. Wie man mit der Epilepsie im täglichen Leben umgeht, ist die größere Herausforderung, insbesondere bei betroffenen Kindern: Wie kann ich ihnen ihre Erkrankung verständlich machen? Was brauchen sie nach einem Anfall? Und wie sensibilisiere ich ihr Umfeld dafür? Kann ich nach einem Anfall bei meinem Kind zuhause bleiben? Das sind wichtige Fragen, die in Selbsthilfegruppen und im persönlichen Austausch beantwortet werden.

Was wollen Sie Betroffenen und deren Angehörigen mitgeben?
Pless: Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich, das Institut für Epilepsie und die spezialisierten Ambulanzen und Epileptolog:innen leisten bei der Wissensvermittlung einen wichtigen Beitrag. Im persönlichen Austausch eröffnen sich neue Perspektiven und Ideen – gerade für Erkrankte, die nicht anfallsfrei sind, ist das besonders wichtig. Bei mir hätte es sonst viel länger gedauert, bis ich die passende Therapie gefunden hätte.

Fassel: Als Selbsthilfegruppen arbeiten wir eng mit Expert:innen zusammen. Wir sind auch bei neuen Therapien auf dem neuesten Stand. Es lohnt sich also, nicht aufzugeben, sondern weiter aktiv zu bleiben und den Mut zu haben, zum Treffen einer Selbsthilfegruppe zu kommen. Den Betroffenen geht es danach viel besser, denn sie merken, dass sie nicht allein sind und es ihnen auch selbst hilft, anderen zu helfen. ■

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
www.epilepsie-ig.at/



Aus den Bundesländern

7.1. Epilepsie Interessensgemeinschaft / Sektion Steiermark

7.1.1. Epilepsie Elterntreff

Ist ein Angebot zum Austausch für Eltern mit Kindern, die an Epilepsie erkrankt sind. Sowohl das Alter der Kinder als auch die Ursache der Erkrankung sind immer sehr unterschiedlich. Die Ankündigung für die Termine erfolgte in Zeitungen, per Flugblatt, auf Facebook, auf unserer Homepage und per Email.



2024 wurden Postkarten (nach-)gedruckt und bei Ärzt:innen Apotheken und in Krankenhäusern aufgelegt, um auf das Thema Epilepsie aufmerksam zu machen und die Treffen bekannt zu machen.

Die 10 Treffen des Epilepsie Elterntreffs fanden 2024 einmal im Monat (mit einer Sommerpause) ausschließlich ONLINE statt.

An den Treffen nahmen zwischen 5 und 10 Personen je Treffen teil. Die Themen waren sehr vielfältig.

7.1.2. Valentins Stammtisch in Graz

Am 12.4. (Gasthaus Bayrnbrunnen), 14.6. (Gasthaus Bayrnbrunnen) und 11.10. (Maronibraten im Hof der EPI IG Graz) haben Treffen im Rahmen des Valentinsstammtisch stattgefunden.



7.1.3. Informationsplattform Epilepsie

Die „Informationsplattform Epilepsie“ dient als Brücke zwischen Experten und Laien. Ziel ist es, Fachinformationen aus erster Hand aus dem medizinischen, sozialen aber auch rechtlichen Bereich direkt zu Menschen mit Epilepsie, deren Angehörigen, Freunde und anderen Interessierten, wie z. B. Pädagogen*innen, Ärzte*innen, Pflegepersonen etc. zu bringen.

Als Ankündigung der Veranstaltung wurden Flugblätter per Post (ca. 500 Stk.) und per E-Mail (an ca. 2700 Adressen) ausgesendet oder persönlich ausgetragen. Schulen in der Steiermark, Apotheken in Graz und Graz-Umgebung, Praktischen Ärzte, unsere Netzwerkpartner*innen, Mitglieder, Sponsoren, Interessent*innen und je nach Thema erhalten auch Kinderärzt*innen, Neurolog*innen, Frauenärzt*innen oder andere Fachärzt*innen unsere Flugblätter zum Aushang.

Informationsplattform
+ONLINE Epilepsie

Mittwoch, 10.04.2024 ab 17:30 Uhr

Eintritt frei! Begrenzte Teilnehmerzahl vor Ort!
Voranmeldung ist zwingend erforderlich,
es ist auch eine virtuelle Teilnahme möglich.*

VORTRAG
Frausein mit Epilepsie
Mag. Elisabeth Pless, Institut für Epilepsie

Anmeldung und Informationen unter:
online@epilepsie-ig.at
www.epilepsie-ig.at

*nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail erhalten Sie am Tag der Veranstaltung einen Link, mit dem Sie an der Videokonferenz teilnehmen können.

Das Land Steiermark | G R A Z | Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Informationsplattform
+ONLINE Epilepsie

Freitag, 15.11.2024 ab 17:30 Uhr

Eintritt frei! Begrenzte Teilnehmerzahl vor Ort!
Voranmeldung ist zwingend erforderlich,
es ist auch eine virtuelle Teilnahme möglich.*

VORTRAG
Ausbildung von Epilepsie-Signalhunden
Tierärztin Mag. med.vet. Cornelia Albrecht
Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte
Sachverständige für das Blindenführhundewesen

Anmeldung und Informationen unter:
online@epilepsie-ig.at
www.epilepsie-ig.at

*nach erfolgreicher Anmeldung per E-Mail erhalten Sie am Tag der Veranstaltung einen Link, mit dem Sie an der Videokonferenz teilnehmen können.

Das Land Steiermark | G R A Z | Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Die beiden Termine im April und November 2024 wurden Hybrid als MS Teams Sitzung virtuell und in Präsenz durchgeführt. Im Chat konnten von der/den Teilnehmer*innen Fragen gestellt werden. Es haben durchschnittlich 40 Personen teilgenommen.

Viele Personen schlugen die Themen auf unserer Homepage nach und melden sich später mit Fragen rund um Epilepsie.

7.1.4. Aktionstag(e)



Aussteller am 16.6.2024 in der Seifenfabrik Graz.

DAS FEST FÜR ALLE 2024“



Purple Day siehe 6.2.

WANDERAUSSTELLUNG

Mythen und Klischees prägen auch heute noch das Bild von Epilepsie. Mit der Epilepsie-Wanderausstellung „Fakten über Epilepsie“ versuchen wir im öffentlichen Raum über Epilepsie zu informieren. Der Auftakt fand am 3.7.2024 im Schulzentrum Großsteinbach in Rahmen einer Blutspendeaktion statt.



7.1.5. Interessenvertretung / Netzwerk in der Steiermark

Teilnahme am Netzwerktreffen „Graz entwickelt Ehrenamt“.

An einigen Sitzungen des Behindertenbeirates der Stadt Graz wurde 2024 teilgenommen.

Teilnahme am 20.4.2024 am **Gesundheitsgespräch bei der Selbsthilfekontaktstelle Steiermark**

Mehrere Kontakte gab es mit **SL Steiermark** zu unterschiedlichen Themen. Auch an der Mitgliederversammlung wurde teilgenommen.

Mit dem **Monitoringausschuss Steiermark** gab es einen informellen Termin.

Teilnahme an **Netzwerktreffen Inklusive Bildung**

26.-28.2.2024 **IFO Jahrestagung der Inklusionsforscher - Jahrestagung der Inklusionsforscher*innen** zum Thema „Inklusion. Resilienz. Lernende Systeme.“ Institut für Bildungsforschung und PädagogInnenbildung der Universität Graz

Regelmäßige Kontakte gibt es mit **Zwei und Mehr** und dem **Kinderbüro Steiermark**. Auch an der Mitgliederversammlung wurde teilgenommen.

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich / Sektion Steiermark ist gut vernetzt. Es besteht eine Mitgliedschaft bei verschiedenen Organisationen in Graz wie z.B. **Kinderbüro Steiermark, Behindertenbeirat der Stadt Graz, Selbstbestimmt Leben Steiermark**. Wir sind auch Kooperationspartner der Selbsthilfe Steiermark.



Die EPI IG Ö / Sektion Steiermark nimmt auch aktiv an der Arbeitsgruppe der **Stadt Graz „Graz engagiert“** teil.

Die EPI IG Ö ist im **FAMILIENPASS DES LANDES STEIERMARK** eingetragen. Dieser bringt eine Orientierungshilfe für Informations- und Beratungsstellen.



8. Fördergeber / Sponsoren

österreichweit



Steiermark



Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, Spender*innen und Sponsor*innen für ihre Unterstützung im Jahr 2024.

9. Ausblick 2025

- **Peerberatung und Information**
- **Veranstaltungen**
 - **Aktionstag Epilepsie – Schwerpunkt: Beratung und Sensibilisierung**
26.3. Purple Day
 - **Valentins Stammtisch in Graz**
Ein ungezwungenes Treffen von Menschen mit Epilepsie, deren Angehörigen und Freunden, wo der Erfahrungsaustausch an erster Stelle steht.
 - **Informationsplattform Epilepsie „Hybridveranstaltung“**
Vorträge von Expert*innen rund um das Thema Epilepsie, gepaart mit Erfahrungsaustausch.
Eine umfangreiche Leihbibliothek zum Thema Epilepsie lädt zum Ausleihen und Lesen ein. Zahlreiches Informationsmaterial kann kostenlos mitgenommen werden.
 - **Epilepsie Elterntreff (hauptsächlich Online-Treffen)**
- **Interessensvertretung / Netzwerk mit anderen Organisationen**
- **Epilepsie Selbsthilfegruppenvernetzungstreffen**
- **Vernetzung mit Ärzt*innen / Aussteller auf Kongressen**
- **Homepage / Facebook / Leihbücherei**
- **20 Jahre „Wir und Epilepsie“ Jubiläumsveranstaltung**

Mitglied bei:



Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Georgigasse 12, 8020 Graz

ZVR 424703974 BPD Graz

0664 16 17 815

www.facebook.com/epilepsie.ig

office@epilepsie-ig.at

www.epilepsie-ig.at